

Sexuelle Gesundheit und Sexualerziehung

1. Einleitung

In der Mittelstufe wird die Sexualität zu einem Thema, das je nach dem Entwicklungsstand der Kinder eine mehr oder weniger zentrale Bedeutung erhält. Die Schule wird für viele Kinder zu einem Ort der ersten Kontakte, des gegenseitigen Kennenlernens, des Flirtens, der ersten Zärtlichkeiten und partnerschaftlichen Beziehungsübungen, die auf dem Schulhausplatz, auf dem Schulweg und in der Freizeit fort- und weitergeführt werden. Die

Schule trägt dazu bei, dass Kinder sich auch in Bezug auf die Sexualität verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll gegenüber anderen entwickeln. Im Schulalltag soll auf Fragen zur Sexualität ernsthaft und angemessen eingegangen werden.

2. Ziele (und mögliche Inhalte) aus dem Lehrplan

Lebenskunde und Realien: Wortschatz und Begriffe, um über sich selbst zu sprechen, klären und anwenden (Gefühle

und Bedürfnisse, Sexualität, Pubertät, körperliche und geistige Merkmale und deren Veränderungen)/Sich selber als Individuum in seiner Einmaligkeit erkennen und akzeptieren (Sinnlichkeit, Körper, Mädchen/Knaben, Krankheit/Gesundheit)/Grundlegende Erfahrungen in der Begegnung mit anderen vergleichen (Freundschaft, Liebe, Sexualität)

3. Planungshilfe

Bemerkung zur Umsetzung:

Die Verantwortung für die Sexualerziehung liegt in erster Linie bei den Eltern beziehungsweise den Erziehungsverantwortlichen der Kinder. Die Volksschule unterstützt und ergänzt die elterliche Sexualerziehung im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Eltern sollen vorab informiert werden, wenn im geplanten Unterricht Themen angesprochen werden, die als Eingriff in ihre Erziehungsverantwortung wahrgenommen werden könnten.

Die Gestaltung des Unterrichts mit sexualerzieherischen Elementen erfordert seitens der Lehrpersonen pädagogisches und entwicklungspsychologisches Feingefühl. Der Entwicklungsstand der Klasse und die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler müssen entsprechend in die Planung einbezogen werden.

Die folgenden Themen sind vorzugsweise für die zweite Hälfte der Mittelstufzeit vorgesehen. Bei spontanen Fragen aus der Klasse oder ausgehend von entsprechenden Aktualitäten können ausgewählte Themen bereits in der 4. Klasse aufgegriffen werden.

HIV/Aids-Prävention und Prävention von anderen sexuell übertragbaren Krankheiten soll schwerpunktmässig in der Sekundarstufe durchgeführt werden. Eine erste Information ist aber bereits auf der Mittelstufe sinnvoll.

Angebote für Klassen und Schulen/Fach- und Beratungsstellen

www.lustundfrust.ch

«Lust und Frust», Fachstelle für Sexualpädagogik

www.zah.ch

Zürcher Aids-Hilfe

www.liebesexundsoweiter.ch

Liebesexundsoweiter – Aids-Info & Sexualpädagogik (ehemals Aids-Infostelle Winterthur)

www.castagna-zh.ch

Beratungsstelle für sexuell ausgebeutete Kinder und weibliche Jugendliche, Zürich

www.tschau.ch

Beratungsseite für Jugendliche

www.limita-zh.ch

Fachstelle für Prävention sexueller Ausbeutung

Schulärzte/Schulärztinnen

Beizug bei spezifischen Themen möglich, insbesondere sexuelle und reproduktive Gesundheit

WAS	WIEVIEL	WER	WIE
(4) und 5.–6. Schuljahr		Für alle Themen: Klassenlehrperson	
<p>Beziehung und Partnerschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Um verschiedene Freundschafts-, Beziehungs- und Lebensformen wissen → Verschiedene Lebensstile und Beziehungsformen kennen → Kontakte knüpfen → Sich abgrenzen → Bedürfnisse äussern → Über Freundschaft und Liebe sprechen → Sich Geschlechterrollen und Geschlechterverhältnis bewusst machen → Kommunikation in realen und virtuellen Räumen 	2–4 Doppel- lektionen	Möglichst teilweise in geschlechtergetrenntem Unterricht	<p>Lieben, Lernen, Lachen, Sozial- und Sexualerziehung für 6- bis 12-jährige, Verlag an der Ruhr, 978-3-8346-0075-2, Sanders, Peter und Swinden, Liz, 2006, Mühlheim: Verlag an der Ruhr, Kapitel 4</p> <p>Ich werde erwachsen, Arbeitsblätter Sexualerziehung. Moorcroft, Christine und Roberts Chris, 1998, Mühlheim: Verlag an der Ruhr, Seiten 30–32</p> <p>Fächerübergreifende Sexualpädagogik, Grundlagen der Schulpädagogik. Hopf, Arnulf, 2008, Hohengehren: Schneider Verlag, 978-3-8340-0436-9, Kapitel 7.2</p>
<p>Körper und Sexualverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> → Verständnis und differenzierte Wahrnehmung für den eigenen Körper und dessen geschlechtstypische Aspekte entwickeln → Um die Vorgänge der männlichen und weiblichen Geschlechtsreife wissen 	2–4 Lektionen	Allenfalls Beizug von externen Fachpersonen/ Fachstellen	<p>Lieben, Lernen, Lachen, Kapitel 5/6</p> <p>Ich werde erwachsen, Arbeitsblätter Sexualerziehung, Seiten 9–26</p> <p>Fächerübergreifende Sexualpädagogik, Kapitel 6.2</p>
<p>Sexuelle Orientierung und Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> → Eine Vielfalt von gelebten Rollenentwürfen und Lebensformen kennen 	2 Lektionen	Koedukativer Unterricht gut möglich	<p>Fächerübergreifende Sexualpädagogik, Kapitel 11</p> <p>Lieben, Lernen, Lachen, Seiten 54–92 und 167–176</p>

WAS	WIEVIEL	WER	WIE
<p>Sexuelle und reproduktive Gesundheit</p> <p>→ Vorgänge der Zeugung, Schwangerschaftsverhütung, Schwangerschaft und Geburt kennen</p>	2 Lektionen	<p>Möglichst teilweise in geschlechtergetrenntem Unterricht</p> <p>Allenfalls Beizug von externen Fachpersonen/ Fachstellen</p>	<p>Lieben, Lernen, Lachen, Kapitel 6</p> <p>Ich werde erwachsen, Arbeitsblätter Sexualerziehung, Seiten 43–46</p>
<p>Sexuelle Gesundheit</p> <p>→ Um HIV/ Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten wissen und Schutzmöglichkeiten kennen</p>	1 Lektion	<p>Koedukativer Unterricht gut möglich</p> <p>Allenfalls Beizug von externen Fachpersonen/ Fachstellen</p>	<p>Lieben, Lernen, Lachen, Seiten 78–82 und 164–166</p> <p>Ich werde erwachsen, Arbeitsblätter Sexualerziehung, Seiten 47–48</p>
<p>Sexuelle Gewalt</p> <p>→ Über ein Basiswissen zu sexueller Belästigung verfügen</p> <p>→ Bedeutung und Auswirkungen sexualisierter Sprache in Schimpfwörtern kennen</p> <p>→ Formen sexueller Gewalt erkennen und geeigneten Umgang mit Grenzverletzungen finden</p> <p>→ Massnahmen zur Vermeidung von sexueller Gewalt kennen</p> <p>→ Eigene und fremde Grenzen in realen und virtuellen Räumen erkennen und respektieren</p> <p>→ Beratungs- und Hilfsangebote kennen</p>	<p>1 Doppel- lektion</p> <p>und</p> <p>Anwendung integriert in den Unterrichtsalltag</p>	<p>Fachpersonen/ Fachstellen</p>	<p>Mein Körper gehört mir, Unterrichtsmaterialien für Primarlehrerinnen und Primarlehrer im Rahmen der Kinderschutz-Kampagne «Keine sexuelle Gewalt an Kindern!», Kinderschutz Schweiz, 2006, Seiten 8–14</p> <p>Flirt, Anmache oder Übergriff, DVD mit Begleitmaterial, Filmsequenzen, Lektionsvorschläge und Hintergrundinformation zum Thema sexualisierter Gewalt, Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, 2008 www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/gleichstellung/publikationen.html</p> <p>Mit mir nicht. Mit dir nicht. Jugendliche und sexuelle Gewalt. Bueno, J., Dahinden, B., Güntert, B. (2008). Zürich: Verlag Pestalozzianum www.phzh.ch/shop/artikel_detail.asp?IDI=260&c=0&s=anregende</p>

Weitere Informationen und Materialien für Lehrpersonen

www.amorix.ch

Kompetenzzentrum für Sexualpädagogik und Schule

www.isis-info.ch

Informationsplattform der Beratungsstellen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in der Schweiz.

www.kinderschutz.ch

Kinderschutz Schweiz